Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/5 — 65304 — 5817/67

Bonn, den 25. September 1967

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Einhundertfünfzehnte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingent für Melasse — 1967)

nebst Anlage und Begründung.

Die Verordnung ist am 21. September 1967 im Bundesgesetzblatt Teil II Seite 2327 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister des Innern

Lücke

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Einhundertfünfzehnte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingent für Melasse — 1967)

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Achte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 2. August 1967 (Bundesgesetzbl. I S. 837), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) erhält im Anhang II (Zollkontingente) die Nummer 70 mit Wirkung vom 1. April 1967 die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Anlage

(zu § 1)

Lfd. Nr.	Warenbezeichnung	Binnen-Zollsatz %/o des Wertes	Außen-Zollsatz %/o des Wertes		Griechenland-Zollsatz %/o des Wertes	*Nachrichtlich:* *) Regelmäßiger			
			allgemein	ermäßigt		Binnen-Zollsatz %/o des Wertes	Außen-Zollsatz %/o des Wertes allgemein	Außen-Zollsatz %/o des Wertes ermäßigt	Griechenland-Zollsatz %/o des Wertes
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
70	Melassen der Tarifnr. 17.03 - B - III, 10 000 t vom 1. April 1967 bis 30. Juni 1967, zum Herstellen von Zitronensäure unter zollamtlicher Überwachung	—	7,6	—	—	frei	11,4	—	5,7

*) Die Angaben in den Spalten 7 bis 10 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie waren nicht Gegenstand der Beschlußfassung und wurden nicht mit der Verordnung verkündet.

Begründung

(zur Anlage zu § 1)

(1) Die Kommission der EWG hat mit Entscheidung vom 30. Mai 1967 [1]) gemäß Artikel 25 Abs. 3 des EWG-Vertrages der Bundesrepublik für Einfuhren aus Nicht-EWG-Ländern für die Zeit vom 1. April 1967 bis 30. Juni 1967 folgendes Zollkontingent gewährt:

Melasse zum Herstellen von Zitronensäure unter zollamtlicher Überwachung

Tarifnr. 17.03 - B - III
10 000 t
Zollsatz: 7,6 % des Wertes.

(2) Die Bundesrepublik hat dieses Zollkontingent beantragt, um auf die Preise für Melasse und Erzeugnisse daraus preisdämpfend einzuwirken.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 2211/67